

Alfred Witt
Op de Gehren 36b
22869 Schenefeld

040 / 8301568

An die
Ministerin Frau Dr. Rumpf
Ministerium für Landwirtschaft
und Umwelt
Mercatorstraße 3
24106 Kiel

Schenefeld 20.01.2012

Landschaftsschutz.

Sehr geehrte Frau Doktor Rumpf,
bitte stellen Sie mir und meinem Anliegen etwas Ihrer wahrscheinlich sehr
knappen Zeit zur Verfügung.

Seit nunmehr fünfundzwanzig Jahren bin ich Einwohner der Stadt Schenefeld,
-südwestlichste Ecke unseres schönen Landes Schleswig-Holstein, direkt vor den Toren
Hamburgs-, und habe während dieser Zeit beobachten können, wie sich das Zusammen-
spiel zwischen einem ortsansässigen Bau- und Immobilienunternehmen und der Stadt
Schenefeld offenbar zu einer Grünflächen fressenden Interessensgemeinschaft verbunden
hat. Doch jetzt ist es wohl soweit, daß die innerstädtischen Flächen nicht mehr ausrei-
chenden Baugrund für eine lohnende Reihen- und Doppelhausbebauung hergeben, und die
Stadt versucht nun mit Tricksereien (-wie angedachten Friedhofs- oder Sportanlagen-)
in die, an der Peripherie gelegene, jahrhundertealte und unter Landschaftsschutz stehende
bäuerliche Kulturlandschaft einzudringen; sollten diese fadenscheinigen Planungen dann
nicht realisiert werden können, -weil z.B. der Grundwasserstand für einen Friedhof zu
hoch ist (was seit Jahrzehnten bekannt ist) oder weil ein turnierreifer Fußballplatz in freier
Landschaft aus Gründen der mangelnden Anbindung an den Ort und aus Kostengründen
keine Zustimmung findet-, hat die Stadt diese Areale schon aus dem Landschaftsschutz
herausgebrochen und wird diese prompt im nächsten Bebauungsplan als Bauerwartungsland
ausweisen. So hat es die Stadt in der jüngsten Vergangenheit geschafft, das Landschafts -
schutzgebiet Stück um Stück anzunagen.

Diese Gebiete, mit ihrem uralten Baumbestand, Knick- und Ackerflächen, mit Bächen,
Baumschul- und Weideland sind etwas besonderes, und stehen nicht umsonst unter Land-
schaftsschutz ! Sie tragen mit ihrer Vielfalt an landschaftstypischer Tier- und Pflanzenwelt
in hohem Maße dazu bei, das ökologische Gleichgewicht in dieser strapazierten Region
zu erhalten.

Gleichwohl, wir werden alle im - Zuge des Klimawandels- in näherer Zukunft auf jede at-
mende Wiese, jeden Schatten- und Sauerstoff spendenden Baum und auf große, zusammen-
hängende Sickerflächen für Regenwasser angewiesen sein!

